

Krisenmanagement zum Anfassen

12 Tipps zur Optimierung Ihres Krisenmanagements im Jahresverlauf

September 2019

Nach dem Vorbild der hier abgebildeten Jahresplanung möchten wir Sie anhand von kostenlosen monatlichen Tipps bei der Weiterentwicklung Ihres Krisenmanagements unterstützen.



Jan 2019 – Roadmap

Starten Sie das Jahr mit der Planung und Priorisierung Ihrer Aufgaben im Krisenmanagement.



Jul 2019 – Alarmierungstest

Testen Sie die Erreichbarkeiten der Krisenorganisation und die Funktionalität Ihrer Alarmierungswerkzeuge.



Feb 2019 – Strategie

Setzen Sie sich mit der Geschäftsführung zusammen, legen Sie Ihre Strategie fest und besprechen Sie neue Themen.



Aug 2019 –

Krisenkommunikation

Führen Sie gezielte Schulungen und Trainings zur Krisenkommunikation durch.



März 2019 – Stakeholder

Beziehen Sie die zahlreichen internen und externen Stakeholder ein und lernen Sie einander kennen.



Sep 2019 –

Kompetenzentwicklung

Schulen und trainieren Sie die Rollen und Funktionen Ihres Krisenstabs.



Apr 2019 – Eskalationsmatrix

Prüfen Sie Ihre Schwellenwerte zur Bewertung von Ereignissen mit Krisenpotenzial.



Okt 2019 – Krisenstabsübung

Üben Sie die Stabsarbeit anhand eines praxisnahen Krisenszenarios.



Mai 2019 – Dokumentation

Überprüfen Sie, ob Ihre Krisenmanagement-Dokumentation aktuell, vollständig und modular aufgebaut ist.



Nov 2019 – Evaluation

Überprüfen Sie Ihre Krisenmanagementpläne anhand der Erkenntnisse der Übungen und Tests sowie auf Basis von klar definierten Zielen.



Jun 2019 – Awareness

Erstellen und verteilen Sie geeignete Materialien zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Krisenmanagement.



Dez 2019 – Retrospektive

Nutzen Sie etablierte Methoden aus dem agilen Projektmanagement, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren.



HiSolutions AG
Bouchéstraße 12
12435 Berlin

Kommunikation

info@hisolutions.com
www.hisolutions.com
+49 30 533 289 0
+49 30 533 289 900

Vorstand

Dipl.-Inf. Torsten Heinrich
Prof. Timo Kob
Dipl.-Inf. Michael Langhoff

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Dr. Andreas Resch

Sitz der Gesellschaft

Amtsgericht
Charlottenburg
HRB80155
USt-Id.Nr. DE812374071

Erfahren Sie mehr auf der Rückseite ...



Sep 2019 – Kompetenzentwicklung

Stress beeinträchtigt die Arbeitsweise und Entscheidungsfähigkeit im Krisenfall. Deshalb sollten Sie Ihren Krisenstab so gut es geht darauf vorbereiten. Und dabei gilt: Die Vorbereitung auf die Krise soll auch Spaß machen! Darum zeige ich Ihnen diesen Monat, wie und warum Sie Ihren Krisenstab auf eine Südsee-Insel „entführen“ können.

Hoffentlich haben sich nach Ihrem Aufruf viele Ihrer Kollegen bereit erklärt, sich im Krisenmanagement zu beteiligen. Diese Personen und die mit Ihnen verbundenen Rollen im Krisenstab bilden ab jetzt das Herz Ihres Krisenmanagements: den Krisenstab. Allerdings kann diese anspruchsvolle Aufgabe nur mit kompetenten und ausgebildeten Krisenstabsmitgliedern gelingen. Dementsprechend müssen Sie diese auf Ihre Aufgabe vorbereiten. Kompetenzentwicklung heißt, nun dort anzusetzen, wo die Erfahrungen der designierten Krisenstabsmitglieder aufhören. Dies ist in der Regel nicht die fachliche Expertise Ihres Tätigkeitsfeldes, sondern die besondere Herausforderung der strukturierten und ungewohnten Arbeitsweise im Krisenstab.

Im Rahmen von Grundschulungen und Trainings sollten alle Krisenstabsmitglieder inhaltlich und methodisch auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden. Das Fundament dafür legen die erstgenannten Grundschulungen, in denen Sie Ihren Kollegen das Ziel und Zweck des Krisenmanagements, den Aufbau Ihres Krisenstabs, den Alarmierungsweg und die Grundlagen der Stabsarbeit vermitteln. Diese Grundschulungen sollten entweder in ein bis zwei Stunden mit Ihnen als Dozent oder z. B. auch als E-Learning-Schulung erfolgen. Die anschließenden Trainings hingegen sollten als praxisorientierte Kombination aus inhaltlichen und methodischen Aspekten dienen. Während der Trainings sollten die Teilnehmer, im besten Fall unter Ihrer Moderation, ein erstes Krisenszenario bearbeiten dürfen. Dieses Szenario darf nicht zu komplex sein, da der Schwerpunkt auf den Grundlagen der Stabsarbeit liegen soll, mit denen die Teilnehmer sich vertraut machen und sich nicht in fachliche Diskussionen verstricken sollen. Bei der Entwicklung eines Trainingsszenarios können Sie grundsätzlich zwei alternative Herangehensweisen wählen. Für die erste Alternative könnten Sie eine Planbesprechung mit einem auf Ihre Organisation bezogenen Szenario vorbereiten. Der Vorteil besteht darin, dass man ohne größeren Aufwand ein kleines fiktives Szenario erstellen kann und dieses mit einer einfachen Besetzung des Krisenstabs übt. Ein Beispiel: „Wir stellen uns nun vor, dass unser Hauptstandort komplett ausgefallen ist - was tun wir jetzt?“ Die zweite Alternative ist das Entwickeln eines einfachen, aber fachfremden Szenarios, indem Sie Ihren Krisenstab z. B. auf eine Südsee-Insel entführen, auf der eine Krise zu bewältigen ist. Dies ist etwas aufwendiger, aber dafür fördert es die Kompetenzentwicklung besser, denn: Es kommt nicht auf die inhaltliche Lösung, sondern auf die strukturierte Arbeitsweise an. Eine Hilfestellung zur Entwicklung eines solchen Szenarios finden Sie in der Infobox.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es bei der Kompetenzentwicklung nicht darum geht, den Krisenstabsmitgliedern beizubringen, die absolut richtige Entscheidung im Krisenfall zu treffen, sondern darum, strukturiertes Planen und Entscheiden so zu verankern, dass das erlernte Wissen im Krisenfall unter Stress angewendet werden kann. Am Ende sollte es aber ein Dreiklang aus Schulung, Training und Übung sein, der die Krisenstabsmitglieder auf die Krise vorbereitet, Ängsten vorbeugt und damit Handlungssicherheit schafft. Und denken Sie immer daran: Die Vorbereitung auf die Krise soll auch Spaß machen! Worauf Sie bei einer Krisenstabsübung achten müssen, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe im Oktober. Weitere Informationen finden Sie auf: www.hisolutions.com/krisenmanagement/.



Wie trainieren Sie einen Krisenstab auf einer Südsee-Insel?

Legen Sie sich für das Trainingsszenario einen groben Fahrplan zurecht. Ein Beispiel wäre: „Wir sind ein Klinikum auf einer Südsee-Insel und die Insel wird von einem Tsunami getroffen. Dieser beschädigt unser Krankenhaus und es kommt zu einem Stromausfall sowie zu einem Teileinsturz des Klinikums. Bewerten Sie bitte die Lage und leiten Sie anschließend alle nötigen Maßnahmen ein“. Sie selbst stehen anschließend als Außenwelt und als die Vielzahl an fiktiven Ansprechpartnern zur Verfügung und können auf Anfrage weitere Informationen entwickeln und diese an den Krisenstab herausgeben.